



Neukirchener  
Erziehungsverein

## Anschrift des Trägers:

Neukirchener Erziehungsverein  
Andreas-Bräm-Straße 18-20  
47506 Neukirchen-Vluyn  
[www.neukirchener.de](http://www.neukirchener.de)

Geschäftsbereich Verbund Ambulante Hilfen  
Herkweg 8  
47506 Neukirchen-Vluyn  
Telefon: 02845 - 3923270



## Evangelisches Familienzentrum „Regenbogenhaus“

Marktplatz 4-6  
46487 Wesel-Büderich  
Telefon: 02803 - 8378  
E-Mail: [Regenbogenhaus@neukirchener.de](mailto:Regenbogenhaus@neukirchener.de)

# LEITBILD



## Evangelisches Familienzentrum „Regenbogenhaus“



Neukirchener  
Erziehungsverein

UNSER NAME	Mit der Hilfe für Kinder begann die Arbeit des Erziehungsvereins im Jahr 1845. Heute bieten wir Hilfen für Jung und Alt sowie für Menschen mit Behinderungen.
UNSER LOGO	Der Pelikan ist ein christliches Symbol für die Liebe Jesu zu allen Menschen.
UNSER LEITSPRUCH	„Wir leben aus dem Einen.“ Ohne Gottes Liebe kein Leben. Mitarbeitende und Klienten leben aus dem Einen. Lateinisch: „Vivimus ex uno“.

# 1

## WAS WIR GEMEINSAM ERREICHEN WOLLEN

Wir treten für Menschen in Not ein und achten auf die dauerhafte Wirkung unseres Handelns.

Wir helfen und begleiten Menschen, ihr Leben zu gestalten. Wir wollen ihnen Chancen eröffnen.

Wir wollen Menschen helfen, sich weiter zu entwickeln.

Wir wollen, dass sich die Menschen bei uns angenommen und sicher fühlen.

# 2

## WELCHE WERTE UND PRINZIPIEN UNSER HANDELN LEITEN SOLLEN

Wir lassen uns leiten von praktizierter Nächstenliebe im Sinn von Jesus Christus.

Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch von Gott geliebt ist.

Wir begegnen allen Menschen mit Wertschätzung und Respekt.

Wir fördern die Selbstbestimmung unserer Klienten und Mitarbeitenden.

Wir schützen die Umwelt und legen Wert auf den nachhaltigen Umgang mit Gottes Schöpfung.

# 3

## DAFÜR STEHEN WIR ALS GEMEINSCHAFT

Wir stellen hohe Ansprüche an unser fachliches Handeln.

Wir achten und nutzen unsere vielfältigen Gaben und Fähigkeiten.

Wir übernehmen Verantwortung füreinander und lernen voneinander.

## Unsere pädagogische Arbeit

Sobald Ihr Kind die Tageseinrichtung für Kinder besucht, tritt es in Kontakt mit vielen verschiedenen Kindern. Dies ist ein wichtiger Einschnitt im Leben Ihres Kindes. Es erlebt den Wechsel von der behüteten Familiensituation in eine große Gruppe. Hier müssen die Kinder lernen, sich mit anderen Kindern auseinanderzusetzen und sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden. Dazu gehört unter anderem: Kompromisse schließen, abwarten können, miteinander lachen und spielen, Freundschaften schließen und seinen Platz in der Gruppe finden. Neben den Bildungsangeboten liegt eine unserer Hauptaufgaben in der sozialen Förderung und Erziehung des Kindes zu einem selbstständigen und verantwortungsbewussten Menschen. Alle Kinder in der Gruppe haben ihre eigenen Interessen und ihren eigenen Lebensrhythmus. Für die jüngeren Kinder ist es ein bedeutsamer Lernschritt, wenn sie beispielsweise selbst ein Getränk einschütten oder allein und selbstständig zur Toilette gehen. Die größeren Kinder entwickeln gemeinsam oder mit der Erzieherin neue Spielideen zu unterschiedlichen Themen (z.B. Zirkus, Wasser, Märchen), die sie oft wochenlang mit Begeisterung verfolgen. Wir sorgen für ein anregendes Umfeld, stiften Spielgemeinschaften und helfen, wenn unsere Hilfe benötigt wird.

Während der Freispielzeit wählen die Kinder ihre Spielpartner und Spielbereiche selbst. So können die Kinder Räumlichkeiten und Spielsituationen ihrer Neigung entsprechend ausprobieren. Das Freispiel nimmt in unserer pädagogischen Arbeit eine wichtige Funktion ein. Hier lernen die Kinder Eigenverantwortung zu übernehmen und Konfliktlösungsmöglichkeiten zu finden. Sie müssen Regeln einhalten und lernen Frustration auszuhalten. Die Erzieherinnen schaffen die Voraussetzungen für neue Impulse, um die Neugierde und Entdeckungsfreude der Kinder anzuregen. Durch diese Freiräume wird die Lernfreude der Kinder gefördert.

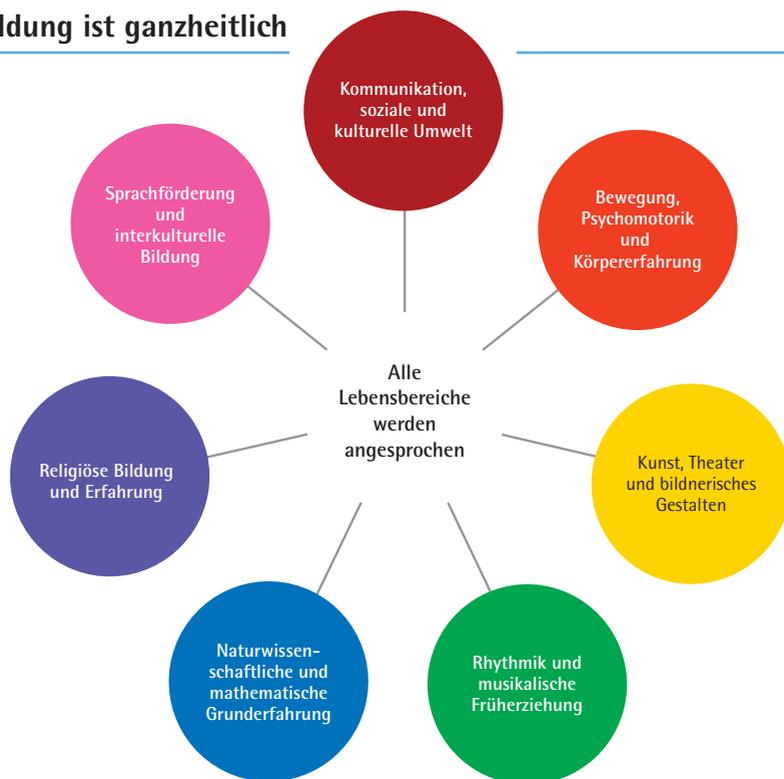
Aber auch themenzentrierte Beschäftigungen sind fester Bestandteil des Vormittages. Die Themenfindung entsteht durch Beobachtungen, Erzählungen und Erfahrungsfelder der Kinder. Viele dieser Aktivitäten finden in altersstrukturierten Kleingruppen statt. So hat jedes Kind die Möglichkeit, sich mit seinen individuellen Erfahrungen einzubringen. Bei der Auswahl des Materials achten wir darauf, dass es altersgemäß aufbereitet ist und einen hohen Aufforderungscharakter hat.

Wir sind der Auffassung, dass nicht jedes Kind jedes Angebot wahrnehmen muss. Es ist uns aber wichtig, dass Kinder bereit sind, viel auszuprobieren, um so ihre eigenen Stärken und Vorlieben zu erkennen. Wir gehen oft auch bei nicht so gutem Wetter mit den Kindern in den Außenbereich und erkunden die nähere und weitere Umgebung. Ein wichtiges Transportmittel ist für uns deshalb auch das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs. So lernen die Kinder ihr weiteres Umfeld kennen und können ihren Horizont erweitern.

Ein weiterer Baustein unserer Arbeit ist die Religionspädagogik. Wir wollen den Kindern nahe bringen, dass unser Glaube nicht nur etwas Besonderes an bestimmten Festtagen ist, sondern jederzeit in unserem Alltag übertragbar ist. Einmal in der Woche findet in unserer Einrichtung ein Reli-Kreis für die Kinder statt. Auf spielerische Weise erfahren die Kinder hier Geschichten von Gott und der Welt.

Einmal im Monat feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst zu dem Eltern und Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind.

## Unsere Bildung ist ganzheitlich



## Unser Betreuungsangebot

1. Drei Gruppen mit 20 Plätzen für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Bis zu sechs Plätze je Gruppe sind für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr vorgesehen.
2. Eine Regelgruppe mit 25 Plätzen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, in dieser Gruppe sind fünf Plätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf vorgesehen.

## Unsere Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung ist von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.  
Sie haben die Möglichkeit, folgende Stundenkontingente zu buchen:

25 Stunden	7.30 bis 12.30 Uhr
35 Stunden	7.30 bis 14.30 Uhr
35 Stunden / geteilt	7.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
45 Stunden	7.30 bis 16.30 Uhr

## Unsere Gruppen mit Kindern unter drei Jahren

Die Kinder im Alter von zwei Jahren bis drei Jahren werden in unserer Einrichtung in einer altershomogenen Gruppe von 2,7 Erzieherinnen betreut.

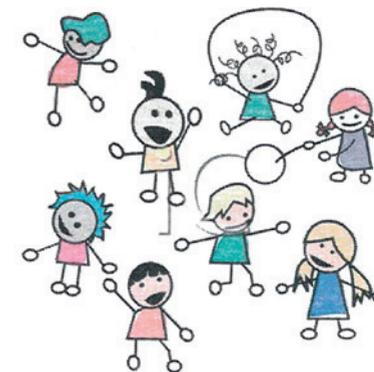
Da wir wissen, dass Kinder in diesem Alter sich in einer besonders sensiblen Entwicklungsphase befinden, möchten wir verlässliche Bezugspersonen sein, die die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten.

Die Entwicklung und die Lernprozesse, die Kinder in diesem Alter durchleben, hängen hauptsächlich von den Beziehungserfahrungen ab. Für Bildung, Erziehung und Betreuung braucht diese Altersgruppe vertraute Bezugspersonen, Kontinuität und Verlässlichkeit. Die Erziehung und das Bildungsangebot für Kinder unter drei Jahren wird im besonderen Maße ganzheitlich ausgerichtet. Wichtig ist, dass die Räume und das Spiel- und Lernmaterial altersgerecht ausgestattet sind. Wir achten darauf, dass die kleinen Kinder nicht überfordert und die älteren Kinder nicht ständig unterfordert werden. Die Räume der Gruppe sind so gestaltet, dass die Kinder die Möglichkeit haben, verschiedene Spielbereiche zu nutzen. Wichtig ist auch eine Ruhezone, in der die kleinen Kinder immer die Möglichkeit haben, ihrem Ruhebedürfnis nachzukommen.

Gerade in dieser Gruppenform ist ein strukturierter Tagesablauf unter der Berücksichtigung individueller Zeitstrukturen besonders wichtig. Rituale sind ein ganz wesentlicher Bestandteil des Tagesablaufes.

Die dreijährigen Kinder wechseln nach Ablauf des Kindergartenjahres die Gruppe. Damit für die Kinder eine reibungslose Umgewöhnung stattfindet, beginnen wir zeitnah, die Kinder in ihrer neuen Gruppe zu integrieren.

Besonders wichtig ist uns die Eingewöhnung und damit das Einleben der jungen Kinder in die Gruppe. Damit die Kinder gut loslassen können, ist es wichtig, dass Sie als Eltern (oder eine andere feste Bezugsperson) die erste Zeit das Kind im Kindergartenalltag begleiten. Nur so bekommt Ihr Kind genügend Sicherheit, um nach einiger Zeit den Alltag allein zu bewältigen.



## Unser Inklusionskonzept

Ein wichtiges Ziel unserer Arbeit ist ein harmonisches Miteinander, Akzeptanz und Verständnis für das Anderssein.

Dadurch, dass wir seit 2004 schon integrativ gearbeitet haben, bringen wir eine große Erfahrung im Bereich der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen oder von Behinderung bedrohten Kindern mit. Wir arbeiten schon seit langem mit verschiedenen Therapeuten zusammen, so dass auch notwendige Therapien in unserem Hause stattfinden. Zusätzlich arbeiten zwei Heilpädagogen in unserem Team.

Wie alle anderen Bildungseinrichtungen haben wir uns nun auch auf den Weg zur Inklusion gemacht und begrüßen, dass alle Kinder wohnortnah und auch in ihrem Lebensumfeld betreut werden können. Es geht unter anderem um die Achtung von Kindern in ihrer Unterschiedlichkeit, um Chancengleichheit und um die Achtung vor den sich entwickelnden Fähigkeiten von Kindern mit Behinderung.

Ebenfalls geht es um die Achtung auf Wahrung ihrer Identität. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Struktur und die Angebote in der Gruppe aus, von der alle Kinder gleichermaßen profitieren.

Inklusion erfordert besonders vom Team die Bereitschaft zur gemeinsamen Erziehung und zur Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

In der pädagogischen Arbeit achten wir darauf, dass kein Kind in die Helferrolle gedrängt wird. Es ist uns wichtig, dass jedes Kind seine Stärken in der Gruppe einbringen kann. Hierdurch wird das Erfahrungsfeld aller Kinder erweitert und das soziale Spielen vielschichtiger.

## Unsere Vorschularbeit

Im letzten Kindergartenjahr beginnt für die Vorschulkinder eine sehr intensive Vorbereitung auf den Schuleintritt. Die Vorschul-Gruppe trifft sich einmal in der Woche. Hier wird das bereits erlernte Wissen gefestigt und erweitert. Wir unternehmen Exkursionen in die weitere und nähere Umgebung, um unser Umfeld zu erforschen. Da wir in einem stetigen Austausch mit der Grundschule vor Ort stehen, werden einige Aktivitäten gemeinsam geplant. Wir nehmen mit den Kindern an einigen Tagen stundenweise am Unterricht der Erstklässler teil und sind bei Schulfesten dabei. All diese Aktivitäten dienen dazu, den Kindern den Schuleintritt zu erleichtern.

Ein besonderes Augenmerk im letzten Kindergartenjahr gilt der phonologischen Bewusstheit, denn dies ist ein wichtiger Baustein zum Erlernen des Lesens und Schreibens. Durch Reim-, Lausch- und Hörspiele wird dieses Bewusstsein trainiert. Mit allen Kindern wird das Bielefelder Screening durchgeführt. Dieses Screening dient zur Früherkennung von Leserechtschreibschwächen. Bei Auffälligkeiten wird mit den Kindern das Präventionstraining „Hören, Lauschen, Lernen“ durchgeführt. Wir entwickeln aufeinander aufbauende Methoden, damit die Kinder einen Bezug zum jeweiligen Thema haben. Wir unterstützen die Kinder individuell und entwickeln ein Schulprofil für das einzelne Kind. Um die Kinder optimal zu fördern, ist es uns wichtig, regelmäßige Elterngespräche zu führen. Für die Gespräche mit der Schule erbitten wir von den Eltern eine Schweigepflichtentbindung.



## Unsere Kurzinformation

### ■ Frühstück/Mittagessen

Die Kinder können in der Zeit von 7.30 Uhr bis ca. 10.15 Uhr frühstücken. Mineralwasser steht jederzeit zur Verfügung. Ein gesundes Frühstück findet in unserer Einrichtung großen Anklang. Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Milchschnitten, Süßigkeiten, Kuchen usw. mit.

Generell muss Ihr Kind eine Woche im Voraus zum Mittagessen angemeldet sein. In Ausnahmefällen können Sie Ihr Kind bis spätestens 8.00 Uhr zum Essen an- bzw. abmelden. Sollte die Abmeldung später erfolgen, müssen wir Ihnen das Essen in Rechnung stellen.

### ■ Kleidung

Da wir möglichst bei jedem Wetter unser Außengelände nutzen, ist zweckmäßige Kleidung angebracht. Die Kinder sollten Wechsel- und Regenkleidung in der Einrichtung haben.

### ■ Geburtstage

Geburtstage werden mit der gesamten Gruppe gefeiert. Sie können selbstverständlich eine Kleinigkeit für die Gruppe mitbringen. Bitte sprechen Sie den Termin, Art und Umfang der Feier mit der Gruppenleiterin ab.

### ■ Feste Tage

Jede Gruppe hat einen festen **Turntag**, den sie bitte dem Aushang in ihrer Gruppe entnehmen. Außerdem findet regelmäßig ein gemeinsames Frühstück statt. Dieser Termin ist ebenfalls dem Gruppenshield zu entnehmen.

Der Freitag ist unser **Spielzeugtag**, an diesem Tag darf Ihr Kind ein eigenes Spielzeug mitbringen, für das es selbst verantwortlich ist. Bitte kein Kampf- oder Kriegsspielzeug!

### ■ Kranke Kinder und Medikamente

Grundsätzlich haben kranke Kinder keinen Betreuungsanspruch in Einrichtungen der öffentlichen Jugendhilfe.

Eine Information an die Kindertagesstätte, dass Ihr Kind krank ist, soll bis 9.30 Uhr erfolgen.

Zum Schutz aller Kinder sind Eltern verpflichtet, insbesondere bei Kinderkrankheiten, Infektionskrankheiten und Läusebefall, das Kind von der Kindertagesstätte abzuholen. Wenn Ihr Kind eine Kurzerkrankung hat, wie eine Magen-Darminfektion oder Drei-Tage-Fieber, lassen sie Ihr Kind sicherheitshalber noch einen Tag länger zu Hause sobald es symptomfrei ist.

Grundsätzlich verabreichen wir keine Medikamente in der Kindertagesstätte, da für die pädagogischen Mitarbeiter das Haftungsrisiko zu groß ist. Sollte es jedoch unerlässlich sein, dass Ihr Kind Medikamente benötigt, bitten wir um Ihr schriftliches Einverständnis und eine genaue Dosierungsanweisung von dem Kinderarzt.

Für jedes Kind muss am ersten Tag der Aufnahme ein Nachweis über eine altersentsprechende Gesundheitsuntersuchung vorliegen.

## ■ Unsere Aufsichtspflicht

Für die erforderliche Aufsicht auf dem Weg zwischen Elternhaus und Regenbogenhaus sind die Eltern selbst verantwortlich. Kinder, die durch die Eltern in die gefahrlose Bewältigung des Weges zwischen Tagesstätte und Elternhaus eingewiesen sind, können den Weg auch ohne Aufsicht gehen. Dies wird in der Regel erst nach Vollendung des fünften Lebensjahres in Betracht kommen. Wir benötigen hierzu die schriftliche Einverständniserklärung der Personensorgeberechtigten

Während der Öffnungszeiten nehmen die Mitarbeiterinnen des Regenbogenhauses die Aufsichtspflicht innerhalb und außerhalb der Einrichtung wahr. Um die Aufsichtspflicht zu gewährleisten, geben Sie Ihr Kind bitte direkt in die Obhut der Erzieherin. Zum Ende der Öffnungszeiten werden die Kinder in den Verantwortungsbereich des Personensorgeberechtigten entlassen.

Für Besucherkinder haben wir als Tageseinrichtung nur die Aufsichtspflicht, wenn der Besuch ausdrücklich mit uns vereinbart wurde. Bei Veranstaltungen mit Eltern und Kindern liegt die Aufsichtspflicht bei den Personensorgeberechtigten.

## ■ Unsere Elternarbeit

Wir wissen, dass Sie als Eltern nicht nur die Kindererziehung, sondern auch vielfältige andere Aufgaben, zum Teil unter schwierigen Bedingungen, bewältigen müssen. Wir möchten Erziehungspartner sein und Ihnen bei pädagogischen Fragen zur Seite stehen und mit Ihnen gemeinsam passende Lösungen erarbeiten. Wir haben bewusst keine festen Sprechzeiten, wir sind für Sie immer ansprechbar. Bei ausführlichen Gesprächen vereinbaren wir mit Ihnen passende Termine.

Wir bieten Ihnen ein Forum zum gegenseitigen Austausch. Einmal im Monat findet ein Eltern-Café in der Gruppe statt. Darüber hinaus gestalten wir z.B. Spielnachmittage, Themen-Elternnachmittage, Ausflüge, Großelternnachmittage und Feste.

Wenn Sie ihr Kind im Gruppenalltag erleben möchten, haben Sie jederzeit die Möglichkeit zur Hospitation. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit der Gruppenleiterin.

Über die Entwicklungsfortschritte Ihres Kindes schreiben wir regelmäßig Dokumentationen, die Sie einsehen können und am Ende der Kindergartenzeit mitbekommen. Diese Entwicklungsberichte können Sie an die Schule weitergeben.

Um ihrem Kind die Eingewöhnungszeit zu erleichtern, nehmen Sie sich in den ersten Wochen Zeit. Es könnte sein, dass Ihr Kind sich nicht so schnell lösen kann.

Einmal jährlich wird der Elternbeirat gewählt. Er soll die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch unterstützen und



beleben. Der Elternbeirat hat ein Anhörungsrecht und muss über wesentliche Veränderungen der Tageseinrichtung informiert werden.

Gemeinsam mit den Trägervertretern und den Erzieherinnen bilden sie den Rat der Einrichtung. In diesem Gremium werden wichtige Fragen, die das Familienzentrum betreffen, erörtert und gegebenenfalls nach Lösungen gesucht.

## ■ Unser Förderverein

Unser Förderverein „Freunde und Förderer der evangelischen Kindertagesstätte Regenbogenhaus Wesel-Büderich e.V.“ wurde 1996 von Eltern gegründet.

Der Zweck des Vereins ist die Unterstützung der ideellen und materiellen Aufgaben der Kindertagesstätte, soweit sie nicht oder nur ungenügend von öffentlichen Körperschaften wahrgenommen werden können. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt in erster Linie keine eigenwirtschaftlichen Ziele. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch unseren Förderverein konnten schon viele Projekte, wie z. B. die Vogelneestschaukel im Außenspielbereich, verwirklicht werden. Aber auch bei der Umgestaltung unseres Außengeländes hat der Verein uns tatkräftig unterstützt.

Mitglied im Förderverein kann jeder werden, mit einem Jahresbeitrag ab 10,00 € können Sie unsere Kindertagesstätte unterstützen.

Sponsoren und aktive Helfer sind jederzeit herzlich willkommen. Wir freuen uns über alle Interessierte.

Falls sie mehr über den Verein wissen möchten, fragen Sie unsere Kindergartenleiterin.

### Bankverbindung Förderverein:

„Freunde und Förderer der evangelischen Kindertagesstätte Regenbogenhaus Wesel-Büderich e.V.“

Sparkasse am Niederrhein  
IBAN DE6835650000000252932  
BIC: WELADED1WES



### Neukirchener Erziehungsverein

Der Neukirchener Erziehungsverein (NEV) ist ein evangelisch geprägtes Sozialwerk. Seit fast 175 Jahren stellt er sein tätiges diakonisches Wirken in den Dienst der sozialen Arbeit. Der NEV ist Träger von Einrichtungen und Diensten in 10 Bundesländern.

Anders als der weit überwiegende Teil der im 19. Jahrhundert vielfach im Zuge kirchlich-karitativer Initiativen angeschobenen Hilfeformen, wurde der Erziehungsverein 1845 als ausschließlich ambulant und dezentral angelegtes Hilfesystem aus der Taufe gehoben. Ihren Anfang nahm die Arbeit mit der Betreuung verwaister und verwahrloster Kinder, in der durch Armut und massenhafte Verelendung geprägten Frühzeit der Industrialisierung.

Heute umfassen die diakonischen Arbeitsfelder differenzierte Verbundsysteme der Jugend- und Altenhilfe und seit 1987 auch der Behindertenhilfe. Programmatisch-inhaltlich sind alle Geschäftsfelder darauf ausgerichtet, stationäre, teilstationäre und ambulante Assistenz-, Unterstützungs- und Betreuungsformen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, die in unterschiedlichen Lebenskontexten und Problemlagen auf Hilfe und Assistenz angewiesen sind, anzubieten.

Diesem konzeptionellen Fundament sieht sich der NEV historisch, vor allem aber fachlich verpflichtet und forciert seit jeher in allen seinen Geschäftsfeldern in besonderer Weise die Entwicklung präventiver, ambulanter Leistungs- und Unterstützungsangebote, die grundsätzlich allen Menschen und ihren Familien offen stehen, unabhängig von Alter, Behinderung, Herkunft und Religion.

Der Erziehungsverein unterhält über die Mitwirkung in Gremien und Facharbeitsgruppen seiner Spitzenverbände in Berlin und NRW (Diakonische Werk RWL, Diakonisches Werk BBO, Bundesverband Evangelische Behindertenhilfe), der Kommunen und Städte sowie in regionalen Anbietervereinigungen und über diversen Kooperationen mit Universitäten und Ausbildungsstädten ein breit gefächertes Netzwerk, das einen steten fachlichen Austausch ebenso gewährleistet wie den Abgleich von Qualitätsstandards sozialer Arbeit.

### Vermittlungsangebote zum/zur

- Jugendamt
- Erziehungsberatung
- SPZ
- Ehe- und Familienberatung
- Frühe Hilfen
- Tagesmütter

### Beratung in

- logopädischer Förderung
- ergotherapeutischer Förderung
- heilpädagogischer Förderung
- Erziehungsfragen

### Freizeit- und Bildungsangebote

- Yoga und Pilates für Erwachsene
- Yoga für Kinder
- Vater-Kind-Angebote
- Themennachmittage
- gemeinsame Feste